



Informationen der Freien Wähler Gemeinde Neufahrn e. V.

Frühling auf dem AVON-Gelände

Erfrischend positiv haben sich die Ausführungen in der jüngsten Gemeinderatssitzung von Herrn Fielitz, Projektleiter für das AVON-Gelände bei der Firma BEOS AG angehört. Die BEOS AG hat im vergangenen Herbst das Gelände vom bisherigen Eigentümer Captiva gekauft und möchte dort Büros, Lagerräume, leichte Produktion sowie Service- und Gastronomiebetriebe unterbringen.

Vom Gebäudebestand werden wohl die zwei Bürogebäude der Abrissbirne zum Opfer fallen. Die Lager- und Produktionshalle von AVON soll nach Umbaumaßnahmen einer Nachfolgenutzung zugeführt werden. Östlich und westlich dieser großen Hallen sollen jeweils ein neuer Gebäuderiegel für oben aufgeführte Nutzungen errichtet werden. Eine lärmabschottende Bauweise und nicht zu lautes Gewerbe soll sicherstellen, dass die benachbarten Wohngebäude nicht gestört werden. An der Echinger Straße soll ein Gastronomiebetrieb neu entstehen. Die Zufahrt von Westen soll künftig eine größere Bedeutung bekommen, damit der Hauptzubringer an der Straße „Am Hart“ entlastet wird. Die BEOS wird die Flächen nicht verkaufen, sondern an Gewerbebetriebe vermieten.

In der Endausbaustufe sollen auf dem Gelände 34.000 Quadratmeter Gewerbefläche für kleinteilige Mischnutzungen zur Verfügung stehen. Raum schaffen für etwa 30 Unternehmen mit knapp 1.000 Arbeitsplätzen ist die Zielvorstellung der BEOS AG. Wollen Sie die BEOS und Ihre Projekte näher unter die Lupe nehmen, dann werfen Sie einen Blick auf deren Internetauftritt.

Ende der haushaltsfreien Zeit

Im März hat der Gemeinderat den Haushalt für 2015 verabschiedet. Im Verwaltungshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben von knapp 29 Millionen Euro vorgesehen. Die Einnahmen in diesem Haushaltsteil sind hauptsächlich Steuern, Gebühren und Zuschüsse vom Land. Die Ausgaben sind die laufenden Kosten der Gemeinde, wie Personal, Energie, Unterhalt und außerdem die Zuweisungen an den Landkreis. Einige Zahlen aus dem Verwaltungshaushalt:

Geplante Einnahmen:

Gewerbesteuer: 5 Mio. €

Grundsteuer: 2,8 Mio. €

Beteiligung an der Einkommenssteuer: 12,5 Mio. €

Zuweisungen: 1,7 Mio. €

Voraussichtliche Ausgaben:

Personal: 7,3 Mio. €

Landkreisumlage: 8,3 Mio. €

Die Planung der Einnahmen und Ausgaben beim Vermögenshaushalt beläuft sich auf ca. 14 Millionen Euro. Hierin sind Investitionsmaßnahmen und Erlöse aus Grundstücksgeschäften die wichtigsten Positionen. Außerdem muss immer ein Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Große Ausgabenposten sind der Neubau der Grundschule am Fürholzer Weg, der Straßenbau und Anschaffungen im beweglichen Vermögen, z.B. neue Feuerwehrfahrzeuge. Aufgrund der Verzögerung bei der Baugebietsentwicklung Neufahrn-Süd fehlen leider geplante Einnahmen aus der Veräußerung von gemeindeeigenen Grundstücken.

Neustart beim Baugebiet Neufahrn-Süd

Nachdem der Gemeinderat mehrheitlich im vergangenen Jahr die Verkleinerung des Baugebietes beschlossen hat (wir berichteten) steht nun eine Neuplanung an. Ein anderes Architekturbüro wird das Gebiet jetzt überplanen. Es soll eine Mischung aus Mehr- und Einfamilienhäusern werden. Die bestehende Wegeverbindung vom Hart zur Dietersheimer Straße soll das Baugebiet erschließen aber weiterhin auch als Umfahrung des Neufahrner Westens dienen. Südlich der Straße wird ein 25 Meter breiter Grünstreifen einen Spazierweg und Platz für Kinderspielangebote liefern. Im Idealfall werden die ersten Gebäude 2016 errichtet.

Im Westen bleibt die Veränderungssperre

Ziel des Gemeinderates im Bereich der großen Mehrfamilienhäuser im Neufahrner Westen ist es, die dort teilweise brach liegenden Spielflächen wieder zu aktivieren und ferner ein gewisses Maß an Grünflächen zu erhalten. Dazu wird derzeit ein Bebauungsplan entwickelt, der den Bereich von der Christl-Cranz-Straße bis zur Carl-Diem-Straße und von der Echinger-Straße bis zur Sepp-Manger-Straße umfasst. Da es aufgrund komplexer Eigentumsverhältnisse und einer umfangreichen Fassung des Bebauungsplanes noch nicht gelungen ist, Rechtskraft zu erreichen, musste nochmals für ein Jahr eine Veränderungssperre beschlossen werden. Dies hat der Gemeinderat jüngst getan.

Das Rathaus bleibt wie es ist – zumindest vorerst

Im Zuge der energetischen Sanierung des Rathauses wird nun der Bereich des Sitzungssaales und des Trauungszimmers in Angriff genommen. Eine mögliche Erweiterung des Rathauses hin zur Bahnhofstraße bzw. eine Aufstockung wurden abgelehnt, da die Abstandsregelungen schwierig sind und auch die Kosten sehr hoch geschätzt wurden. Eine Erweiterung des Rathauses ist somit also nur noch im Osten des Bürogebäudes möglich, dort wo jetzt das Hausmeisterhaus steht. Diese Variante wird aber wohl so schnell nicht realisiert werden können, da die erforderlichen Haushaltsmittel fehlen. Deshalb heißt es in den nächsten Jahren zusammenrücken und zumindest bis 2020 Platz für die dann sechs zusätzlich zu wählenden Gemeinderäte im Sitzungssaal zu schaffen. Eng wird es allemal, wenn der bestehende Saal nicht vergrößert wird. Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie Gemeinderatssitzungen. Dicht gedrängt sitzen Besucher, wenn öffentlichkeitswirksame Entscheidungen auf der Agenda des Rates stehen.

Wir freuen uns mit Ihnen die politischen Themen unserer Gemeinde zu besprechen.

Besuchen Sie uns bei den Informationsveranstaltungen und Stammtischen.

Sie sind herzlich willkommen!